



GREEN SOUNDS WORLD.COM

Pflanzenmusik von Cassis B Staudt

Mit der Filmmusikkomponistin Cassis B und ihrer außergewöhnlichen Pflanzenmusik verwandelt sich die Welt in ein faszinierendes Klanglabor. Dabei entstehen Klänge nicht durch herkömmliche Instrumente, sondern direkt aus der Natur – genauer gesagt, aus den biologischen Prozessen lebender Pflanzen.

Mithilfe der Biodatensonifikation werden die feinen elektrischen Impulse der Pflanze, die bei Prozessen wie Photosynthese, Berührung oder Wasseraufnahme entstehen, über Elektroden an den Blättern erfasst. Diese Signale werden in MIDI-Daten umgewandelt und über Synthesizer, Sampler und weitere elektronische Instrumente in Klang übersetzt. So verschmelzen pflanzliche Aktivität und elektronische Musik zu einer einzigartigen, lebendigen Soundwelt.

Cassis B lädt das Publikum ein, die unsichtbare Sprache der Pflanzen auf völlig neue Weise zu erleben – als interaktiven, atmosphärischen Sound, der in Echtzeit aus der Natur generiert wird. Ein einzigartiges audiovisuelles Erlebnis, das die Grenzen zwischen Wissenschaft, Kunst und Musik verschwimmen lässt.

Kontakt:

Cassis B Staudt
Schivelbeiner Str. 47
10439 Berlin
+49.178.130.2777
greenworld@gmail.com

Webseiten:

www.greenworld.com
greenworld@gmail.com
Filmmusik: cassisb.com

Offizielle Pressemitteilung Bezirksamt Treptow:

<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1490059.php>



Die Klangkünstlerin und Komponistin Cassis B Staudt studierte Musik an der Staatl. Musikhochschule Hamburg und während ihrem 24 Jahre langen Aufenthalt in New York an der Juilliard Universität.

Im Team von Jim Jarmusch bekam sie als Produzentin die Goldene Palme für einen der Kurzfilme *Coffee and Cigarettes* und hatte die Idee und schrieb Musik für den Oscar nominierten Film *Ferry Tales*. 2014 zog sie von New York nach Berlin und schrieb dort ihre erste Sinfonie, die 2016 live mit dem Orchester der Ottosinfoniker uraufgeführt wurde. Die Arbeit an ihrer zweiten Sinfonie *Klimasinfonie* begann 2020 über verschiedene Neustart Kultur Förderungen des Musikfonds, GEMA, Dt. Musikrat. Schnell gab sie die konventionelle Herangehensweise auf und fing an, mit verschiedenen Sensoren über den Prozess der Biophysik-Daten-Sonifikation Pflanzen zum Klingeln zu bringen und sie zu den Stars ihres Werkes zu küren. Filmmusik ist ihr Beruf und Pflanzenmusik ihre Berufung.

Im Rahmen der SEZ/EU Förderung mindchangers arbeitete Cassis B mit der argentinischen Choreografin Liliana Tasso 2023 in Buenos Aires an einer Pflanzen Kunst Performance, die in Süddeutschland wieder aufgegriffen und auf dem mindchangers future impact summit präsentiert wurde. 2024 bot sie über das Bezirksamt Treptow erfolgreich auf Friedhöfen Nachhaltigkeitsspaziergänge an.

2024 wurde Cassis' Pflanzenmusik mit viel Aufmerksamkeit von der Presse bedacht (taz, BZ, das Magazin, Sat1 Frühstücksfernsehen, Magazin am Wochenende). Zwischendurch schrieb sie u.a. den score für *Die Unbeugsamen 2* und hat gerade den Soundtrack für den Spielfilm *Wilma oder Die Gespenster der Freiheit* fertig produziert.

Weitere Informationen, sowie Audio- und Videoausschnitte finden Sie auf Cassis B Staudt's Homepage:

www.greensoundworld.com - Foto: Nicola Maria Hochkeppel

Presse - <https://www.greensoundsworld.com/media.html>:

2025:



Faszinierende Klangreise

Reihe gestartet: Erster „Elektronischer Salon“ in der Galerie Bildfläche

Eichstätt – Das neue Format kam sehr gut an: Rund 50 Gäste kamen am Samstagabend in der Galerie Bildfläche zusammen, um sich auf eine Reise durch die vielfältige Welt der elektronischen Musik zu begeben. Auf sie warteten Experimentierfreude, überraschende Klangergebnisse und grenzenlose Improvisation. Voller Neugier und in positiver Erwartungshaltung prägen die Zuhörer den ersten Elektronischen Salon in der Bildfläche mit: Von der Vermittlung technischer Grundlagen über organische Soundexperimente bis hin zu treibenden Beats bot das Programm ein breites Spektrum an elektronischer Klangkunst.



Das Auftakt machte der Synthesizer-Basic-Workshop, geleitet von Johannes Greiner vom Kap 9 in Ingolstadt. Spielerisch führte er die Teilnehmenden in die Grundlagen der elektronischen Klangerzeugung ein und nahm ihnen so die Berührungsängste. Vor allem das praktische Experimentieren mit den Synthesizern stieß auf großes Interesse – ein inspirierender Einstieg in den Abend.

Ein erstes Highlight war dann die Pflanzenmusik-Performance der Berliner Komponistin Cassis B. Staudt, die bioelektrische Impulse von Pflanzen in Töne umwandelt. An den Blättern befestigte Elektroden messen dabei die Veränderungen des elektrischen Widerstands, der sich unerwartet im Inneren der Pflanzen abspielt. Diese elektrischen Impulse werden in MIDI-Signale übersetzt, die als Schnittstelle für

die angeschlossenen Synthesizer dienen. Die Synthesizer transformieren wiederum die Signale in für das Publikum hörbare Klänge. Und wie faszinierend ist die versteckte und durch die Künstlerin erst hörbar gemachte Kommunikation der Natur. Das Publikum konnte selbst miterleben, dass Pflanzen tatsächlich „sprechen“ können. So konnten die begeisterten Zuhörer den Pflanzen die Hand reichen und dadurch erfahren, wie sich die eigentümlichen Klänge unter den menschlichen Berührungen stetig veränderten. Diese Mischung aus Wissenschaft, Kunst und Musik sorgte für Staunen und Enthusiasmus.

Die Berliner Komponistin Cassis B. Staudt hatte Spaß an ihrer Pflanzenmusik-Performance in der Bildfläche. Foto: Lutz
Den Abschluss des Abends gestaltete dann Filip Groh mit einem energiegeladeneren Set, das den experimentellen Charakter des Abends aufgriff und mit treibenden Beats kombinierte. Zu seinen publizierenden Tracks tanzte das Publikum, sodass die wunderbar illuminierte Atmosphäre in der Bildfläche bis in die späten Abendstunden anhält.
Fazit: Der erste Elektronische Salon erwies sich als voller Erfolg – die Bildfläche bot mit ihrer intimen Umgebung den idealen Rahmen für akustische Experimente und interaktive Erlebnisse. Aufgrund der positiven Resonanz ist bereits eine Fortsetzung als „Elektronischer Salon Nr. 2“ in Planung, um die Reihe als festen Bestandteil der elektronischen Musikszene in Eichstätt zu etablieren. *ru*

BZ, 14.09.2024:

14.09.2024, 15:28 Uhr Trepotov-Köpenick

Künstlerin Cassis B. Staudt

Diese Berlinerin bringt Pflanzen zum Singen

Cassis B. Staudt entdeckt den Hagebutten Töne Foto: Christian Spreitz

Von Simon Schulz

Wenn Cassis B. Staudt anfängt Musik zu machen, klingt es nach Science-Fiction. Denn die Berlinerin entlockt Pflanzen Töne.

verlag veranstaltungen shop fragen & hilfe

taz

THEMEN POLITIK ÖKO GESELLSCHAFT KULTUR SPORT BERLIN NORD WAHRHEIT

Komponistin über Pflanzenmusik

„Wie ein Gärtner, der Töne erntet“

Die Filmmusikkomponistin Cassis B. Staudt hat mit Jim Jarmusch gearbeitet, jetzt arbeitet sie mit Pflanzen. Denn Pflanzen tragen Musik in sich.

Cassis B. Staudt inmitten klangvoller Natur Foto: Steve Braun

SCHWERPUNKT
Berlin
DAS INTERVIEW MIT
GUNNAR LEUE
Autor*in
THEMEN
#wochentaz #Pflanzen #E #Jim Jarmusch

PROBIEREN SIE DI
Zu links
Zu Klima
Zu kauft

taz: Das Internet ist voll mit Tipps über das Beziehungsleben von Pflanzen und Musik. Auf Spotify gibt es beliebte Playlists wie Music for Plants, die angeblich das Wachstum von Pflanzen fördern. Das Thema scheint viele Leute zu bewegen. Frau Staudt, haben Sie eine Erklärung dafür?

Radio Eins, Interview mit Christiane Falk, 20.07.2023:

<https://soundcloud.com/cassis-birgit-staudt/radio-eins-interview-mit-christiane-falk>

Alle Artikel:

<https://www.greensoundsworld.com/media.html>